

## **Presseinformation – 18. September 2014**

Gemeinsame Pressemitteilung der Astronomischen Gesellschaft (AG), der Dr. Remeis-Sternwarte Bamberg (Astronomisches Institut der Universität Erlangen-Nürnberg) und des Erlangen Centre for Astroparticle Physics (ECAP) der Universität Erlangen-Nürnberg.

### **Auf der Suche nach der zweiten Erde**

**Öffentlicher Abendvortrag von Professor Joachim Wambsganz anlässlich der Jahrestagung der Astronomischen Gesellschaft in Bamberg**

Unter dem Titel „Auf der Suche nach der zweiten Erde“ hält Prof. Dr. Joachim Wambsganz vom Zentrum für Astronomie der Universität Heidelberg (ZAH) den diesjährigen traditionellen öffentlichen Abendvortrag auf der Herbsttagung der Astronomischen Gesellschaft.

**Der Vortrag findet am Donnerstag, dem 25. September, um 20:00 Uhr im großen Hörsaal MG1/00.04 in der Markusstraße 8a in Bamberg statt. Der Eintritt ist frei.**

Ist die Sonne der einzige Stern mit einem Planetensystem? Gibt es erdähnliche Planeten anderswo? Ist „außerirdisches Leben“ möglich? Sicherlich hat sich jede/r schon einmal mit solchen Themen beschäftigt, und bereits Schülerinnen und Schüler stellen solche Fragen, wenn sie Gelegenheit haben, mit einem Astronomen zu sprechen.



*„Tatsächlich wussten wir vor 20 Jahren noch nicht einmal, ob die Sonne mit ihren Planeten die große Ausnahme ist, oder ob viele Sterne Planeten haben. Inzwischen haben wir fast 2000 Planeten um andere Sterne entdeckt, und wir wissen heute, dass fast jeder Stern in der Milchstraße mindestens einen Planeten hat. Die neue Herausforderung ist es nun, herauszufinden, ob es Spuren von Leben auf solchen ‚Exoplaneten‘ gibt“, sagt Joachim Wambsganz.*

Die Sonne ist ein Stern wie Milliarden anderer in der Milchstraße. Unsere acht Planeten - Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun - sind wohl bekannt und auch gut untersucht. Bisher wurden auf keinem Planeten außerhalb der Erde Spuren von Leben entdeckt. Im Jahre 1995 wurde zum ersten Mal ein Planet um einen anderen Stern gefunden. Diese Entdeckung machte weltweit Schlagzeilen. Im Vortrag geht es zunächst darum, was denn eigentlich ein Planet ist. Dann wird gezeigt, mit welchen Methoden die Astronomen heute nach Planeten um andere Sterne suchen und warum es so schwierig ist, solche Exoplaneten zu finden. Schließlich geht es um die Frage, ob es eine "zweite Erde" geben kann, und wie wir sie gegebenenfalls entdecken können.

Professor Wambsganz wird Sie in seinem Vortrag in Bamberg am Donnerstag, dem 25. September um 20:00 Uhr im großen Hörsaal MG1/00.04 in der Markusstraße 8a über den neuesten Stand zum Thema „Planeten um andere Sterne“ informieren und alle Ihre Fragen beantworten. Der Eintritt ist frei.

Joachim Wambsganz ist Direktor des Zentrums für Astronomie der Universität Heidelberg. Die Suche nach Planeten um andere Sterne ist einer seiner Forschungsschwerpunkte. Seit vielen Jahren engagiert er sich in der astronomischen Öffentlichkeitsarbeit. Im Oktober wird er dafür mit dem diesjährigen „Werner und Inge Grüter-Preis für Wissenschaftsvermittlung“ ausgezeichnet.

Detaillierte Angaben zum weiteren Programm der Tagung der Astronomischen Gesellschaft finden Sie auf der Webseite [www.sternwarte.uni-erlangen.de/AG2014](http://www.sternwarte.uni-erlangen.de/AG2014). Organisiert wird die Tagung im Auftrag der Astronomischen Gesellschaft von der Dr. Remeis-Sternwarte Bamberg (Astronomisches Institut der Universität Erlangen-Nürnberg) und dem Erlangen Centre for Astroparticle Physics (ECAP) der Universität Erlangen-Nürnberg. Veranstaltungsort ist der Campus Markusgelände der Universität Bamberg.

	<p>Bild 1:</p> <p>Prof. Dr. Joachim Wambsganß</p> <p>Quelle: <i>Elias</i></p>
	<p>Bild 2:</p> <p>Künstlerische Darstellung des Planeten um den sonnenähnlichen Stern HD 85512, der an der Europäischen Südsternwarte (ESO) in Chile entdeckt wurde.</p> <p>Quelle: <i>ESO/M. Kornmesser</i></p>

Bilder in voller Auflösung unter [www.astronomische-gesellschaft.org](http://www.astronomische-gesellschaft.org)

### Kontakt / Wichtige Hinweise für Journalisten

- Genauere Informationen zur Tagung entnehmen Sie bitte der Pressemitteilung der AG vom 17. September 2014 ([www.astronomische-gesellschaft.de](http://www.astronomische-gesellschaft.de))
- **Während der Tagung erreichen Sie die Kontaktpersonen** per Email (siehe unten) oder über den Registrierungsstand der Tagung im Hörsaalgebäude MG1, Tel.: 0157 5294 5801

#### Dr. Klaus Jäger (Pressesprecher der Astronomischen Gesellschaft)

Max-Planck-Institut für Astronomie, Heidelberg  
Tel.: +49 (0) 6221 – 528 379, Email: [jaeger@mpia.de](mailto:jaeger@mpia.de)

#### Prof. Dr. Horst Drechsel (Vorsitzender des lokalen Organisationskomitees)

Dr. Karl-Remeis-Sternwarte, Bamberg  
Tel.: +49 (0) 951-95222-15, Email: [horst.drechsel@sternwarte.uni-erlangen.de](mailto:horst.drechsel@sternwarte.uni-erlangen.de)

#### Prof. Dr. Ulrich Heber (Vorsitzender des wissenschaftlichen Organisationskomitees)

Dr. Karl-Remeis-Sternwarte, Bamberg  
Tel.: +49 (0) 951-95222-14, Email: [heber@sternwarte.uni-erlangen.de](mailto:heber@sternwarte.uni-erlangen.de)

Die **Astronomische Gesellschaft (AG)** ist eine Organisation zur Förderung der Wissenschaft. Zu ihren wichtigsten Aktivitäten zählen: die Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, die Herausgabe von Publikationen, die Förderung junger Astronomen, die Auszeichnung hervorragender Wissenschaftler, sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Bildung. Weitere Informationen finden Sie unter [www.astronomische-gesellschaft.org](http://www.astronomische-gesellschaft.org)

#### Vorstand der Astronomischen Gesellschaft:

Prof. Andreas Burkert, Universitätssternwarte München (Präsident)  
Wolfgang Fiedler, Henfling-Gymnasium Meiningen (Vorstandsmitglied ohne Amt)  
Prof. Susanne Hüttemeister, Planetarium Bochum (Rendantin)  
Dr. Klaus Jäger, Max-Planck-Institut für Astronomie Heidelberg (Pressereferent)  
Dr. Norbert Junkes, Max-Planck-Institut für Radioastronomie Bonn (Vorstandsmitglied ohne Amt)  
Prof. Matthias Steinmetz, Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP) (Vizepräsident)  
Regina von Berlepsch, Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP) (Schriftführerin)